

Eschen

aktuell

1/2002



INFORMATIONEN UND MITTEILUNGEN DER GEMEINDE ESCHEN



Sehenswert – Kulturelle Rundwanderwege Eschen und Nendeln

September

VORWORT

VERWALTUNG

BAUWESEN

PERSONAL

FINANZEN

BILDUNG

KIRCHE

VEREINE

SPORT & FREIZEIT

SENIOREN

JUGEND

VERKEHR

UMWELT

VERANSTALTUNGSKALENDER

SERVICE-SEITE

IMPRESSUM

Herausgeber	Gemeinde Eschen
Verantwortlich für den Inhalt	Gregor Ott, Gemeindevorsteher
Mitarbeit	Gemeindeverwaltung Eschen
Produktion	Digiprint AG, Eschen
Bilder	Gemeinde Eschen
Auflage	1900 Exemplare an alle Haushaltungen von Eschen/Nendeln
Nächste Ausgabe	geplant Dezember 2002 Redaktionsschluss: 14. Dezember 2002
Eschen im Internet	www.eschen.li



Liebe Einwohnerinnen
Liebe Einwohner

Mit den vorliegenden Informationen und Mitteilungen informieren wir Sie über das Geschehen in unserer Gemeinde.

Primarschule Eschen

Am 27. und 29. September 2002 werden die Stimmbürger/Innen aufgerufen über den Verpflichtungskredit der Primarschule Eschen zu entscheiden. Mit der Informationsbroschüre zu diesem Projekt, welche an alle Haushalte geschickt wurde, können Sie sich ausführlich informieren. Ebenfalls wurden anlässlich der Informationsversammlung am 17. September umfassende Angaben zur Erweiterung und Sanierung der Primarschule Eschen abgegeben. Im Namen des Gemeinderates und in meinem persönlichen, ersuche ich Sie, dem Kredit zuzustimmen zum Wohle unserer Jugend.

Kindergarten Flux

Mit dem Kauf der Liegenschaft Otto Meier konnte kurzfristig ein Kindergarten in diesem Ortsteil realisiert werden. Das erworbene Gebäude grenzt an ein gemeindeeigenes Grundstück und lässt somit eine spätere Erweiterung zu. Für diese Entscheidung diente eine Studie über die Bevölkerungsentwicklung im Ortsteil Flux, sowie das Kindergartenkonzept Eschen-Nendeln, welches von einer vom Gemeinderat eingesetzten Kommission erstellt wurde. Das erworbene Gebäude wurde innert kürzester Zeit umgebaut und konnte fristgerecht im neuen Schuljahr als Kindergarten genutzt werden.

Kanalisation Eschestrassen

Diese Leitung wurde im Jahre 1963 als Provisorium erstellt. Sie weist heute grosse Setzungen, Gegengefälle und Deformationen auf. In letzter Zeit gab es bei starkem Regen Rückstau und es mussten entsprechende Sofortmassnahmen vorgenommen werden. Die-



ses Abwasserprojekt wird in den Jahren 2002/03 realisiert. Mit den Bauarbeiten wurde bereits begonnen.

Mit dem Bau der Kanalisation wird auch gleichzeitig die provisorisch erstellte Eschestrassen bis ans Ende 'Im Böschfeld' ausgebaut. Vom letztgenannten Punkt aus, ist am Hangfuss auf der Gemeindeparzelle bis zur Essastrasse ein Fuss- und Radweg vorgesehen und dient einer sicheren Fussgängerverbindung ins Dorfzentrum, zur Primarschule etc.

Gemeindeaudit

Seit der letzten Reorganisation der Gemeindeverwaltung hat eine enorme Entwicklung der Gemeinde stattgefunden. Es musste festgestellt werden, dass die vorhandenen Richtlinien nur noch teilweise den gestellten Anforderungen entsprachen. Gründe dafür waren der merkliche Zuwachs der Einwohnerzahl, der daraus resultierende Anstieg der Aufgaben, eine markante Erhöhung des Gemeindehaushalts und die dadurch notwendig gewordene personelle Verstärkung der Verwaltung.

Um fundierte Grundlagen für die zukünftige personelle und organisatorische Gestaltung zu schaffen, wurde die Organisation überprüft. Die Überprüfung hatte eine klare Zielsetzung mit dem Inhalt 'Gestaltung der Gemeindeverwaltung als effizienten,

professionellen und kundenfreundlichen Dienstleistungsbetrieb, der in der Lage ist, die Anforderungen der Zukunft zu erfüllen.'

Im Verlaufe des Audits kam zum Ausdruck, dass nicht nur verbesserungsfähige Aspekte vorhanden, sondern eine ganze Reihe positive Elemente die zu erhalten bez. auszubauen sind. Zusammen mit den einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde eine Anzahl Verbesserungs- und Lösungsansätze erarbeitet. Ferner wurden Strukturen erstellt, welche die Kompetenzen und Verantwortung klar regeln. Der offizielle Abschluss des Audits der am 23. März stattfand, bedeutet nicht, dass das Projekt abgeschlossen ist, sondern das jetzt die konkrete Umsetzungsphase in Angriff genommen wird. In regelmässigen Abständen werden die Massnahmen überprüft und falls notwendig die entsprechenden Änderungen vorgenommen.

Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei der Personalkommission, beim Gemeinderat sowie bei der externen Beratungsstelle für die konstruktive und speditive Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen viel Freude beim durchlesen von 'Eschen aktuell'.

Gregor Ott, Gemeindevorsteher



Wertschätzung der Kommissionsarbeit

Anfangs Jahr lud die Gemeinde Eschen alle Kommissionsmitglieder zu einem Abendessen in den Gemeindesaal ein. Knapp achtzig Kommissionsmitglieder sind der Einladung gefolgt und erlebten einen geselligen Abend. Die Gemeinde bedankte sich mit diesem Abend für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Nach dem Apéro richtete der Gemeindevorsteher Gregor Ott ein paar Worte an die Kommissionsmitglieder. In seiner Ansprache bedankte er sich für den geleisteten Einsatz zum Wohle der Gemeinde Eschen-Nendeln. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass sich immer wieder Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln bereit erklären würden, aktiv am Gemeindegeschehen mitzuarbeiten. Nur so könne Bewährtes beibehalten werden und nur so könne eine Auseinandersetzung mit der Zukunft stattfinden.

Gemeinde als komplexes dynamisches Gefüge

Gregor Ott führte weiter aus, dass die geografischen und demographischen Voraussetzungen, die öffentlichen Gebäude und Zonen, die Verkehrsinfrastrukturen, die Versorgungs- und Verwaltungseinrichtungen und Betriebe für ein weitläufiges Aufgabengebiet sorgen würden. "Entschei-

de, welche für das Gemeinwesen von Bedeutung sind, müssen immer öfter und in immer kürzeren Abständen getroffen werden", so der Gemeindevorsteher. Zur Arbeit in den Kommissionen meinte er: "Die Kommissionen leisten wichtige Vorarbeiten für den Gemeinderat. Es werden Grundlagen geschaffen, die bei der Entscheidungsfindung im Gemeinderat mithelfen". Er appellierte an die Kommissionsmitglieder, dass sie auch im neuen Jahr ihre Ideen, Gedanken und Überlegungen in den verschiedensten Bereichen einbringen sollen.

Zukunft mit grossen Herausforderungen

Gemeindevorsteher Ott wies darauf hin, dass wenn man den Bedürfnissen der Einwohnerinnen und Einwohner gerecht werden möchte, in Zukunft grosse Herausforderungen auf die Gemeinde zukommen würden. "In unsere Gemeinde ist seit einiger Zeit ein grosser Bevölkerungszuwachs festzustellen. Heute wohnen 3868 Personen in Eschen und Nendeln", so Gregor Ott. Dies erfordere von der Gemeinde ein gewisses Mass an Engagement und Flexibilität im finanziellen Bereich sowie in den verschiedensten Gremien und von den Entscheidungsträgern. Abschliessend ging Gemein-

devorsteher Gregor Ott kurz auf die rollende Finanzplanung und die vorgesehenen Projekte in den nächsten Jahren ein.

Der Mensch im Mittelpunkt

"Was schlussendlich aber im Mittelpunkt stehen muss, sind nicht irgendwelche Bauten und Infrastrukturen, sondern der Mensch der in unserer schönen Gemeinde lebt", betonte Gregor Ott. Und weiter meinte er, dass der Mensch in seiner Grundveranlagung nicht zum Einzelgängertum in diese Welt hineingeboren worden sei. "Nur im Zusammenhang und im Miteinander kann der Mensch glücklich werden", so Gregor Ott abschliessend. Bevor Gemeindevorsteher Ott das reichhaltige Buffet eröffnete, bedankte er sich nochmals für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr. Der Abend wurde von allen sichtlich genossen.

Die Kommissionen in Zahlen

Für die Vorbereitung der Gemeinderatsgeschäfte und für weitere Aufgaben bestellt der Gemeinderat ständige und nichtständige Kommissionen. Seit Beginn der Legislaturperiode 1999-2003 hat der Gemeinderat von Eschen insgesamt 59 Kommissionen eingesetzt. Von diesen 59 Kommissionen sind 39 ständige und 20 nichtständige oder sogenannte ad hoc Kommissionen. Von den 39 ständigen mussten 16 aufgrund gesetzlichen Bestimmungen eingesetzt werden. Eine nichtständige Kommission wird dann gebildet, wenn es darum geht, einmalige Sachgeschäfte zu erledigen. 1999 wurden zwölf, im Jahre 2000 fünf und im letzten Jahr 3 nichtständige Kommissionen gebildet. Total mussten 319 Kommissionssitze besetzt werden. Diese 319 Kommissionssitze teilen sich 157 verschiedene Kommissionsmitglieder.



Vorsteher Gregor Ott im Gespräch mit den Kommissionsmitgliedern Matthäus Hoop, Eschen (links) und Gebhard Senti, Nendeln (rechts).



Shop

Die Gemeinde bietet Produkte für den täglichen Gebrauch an. Die Artikel sind aus qualitativ hochwertigen

Materialien hergestellt und mit dem Gemeindewappen sowie der Internetadresse versehen.

Die Artikel können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden.

Baseball-Caps – CHF 6.00

hell-/dunkelblau, Grösse stufenlos verstellbar.



Regenschirm – CHF 7.00

Golfschirm, blau/weiss, Spannweite 1,30 Meter.



Kugelschreiber – CHF 4.00

Metall, blau/schwarz, austauschbare Mine.



Einkaufschip – CHF 2.50

Die Einkaufswagen-Münzen immer griffbereit am Schlüsselbund. Passend für sämtliche Einkaufswagen.

Hochwertige Metallausführung mit Email ausgelegt, 2 Münzen 1 CHF/1 € sowie 2 CHF Grössen.



Pin – CHF 1.50 bzw. CHF 2.00

Gemeindewappen mit Aufschrift ESCHEN, Siebdruck, Silber Basis, Epoxy-Versiegelung, Grösse 1,5 cm hoch und 1,1 cm breit. Optional mit Kunststoff-Box für Geschenkpäckungen (CHF 2.00).



Karabiner – CHF 2.00

Karabiner mit Strap und Schlüsselring. Sehr stabile Ausführung damit Ihre Schlüssel nicht verloren gehen.



Uhr – CHF 50.00

Sportliche Uhr sowohl für den Alltagsgebrauch als auch für den noblen Event. Durch zeitloses Gehäusedesign nie aus der Mode und nie am falschen Platz. Gehäuse aus Vollaluminium (extrem leicht), grossflächiges Zifferblatt, phosphorierter Minuten- und Stundenzeiger, roter Sekundenzeiger, Miyota Uhrwerk mit Datumsanzeige, Water Resistant, schwarzes Armband aus

geripptem Kunststoff (sehr strapazierfähig), verpackt in runder Metallbox.





Neues Kommunalfahrzeug für den Werkbetrieb

Nachdem das alte Kommunalfahrzeug 'Kubota' nach 18jähriger Tätigkeit kurz vor dem technischen K.O. stand, musste vor dem definitiven Ausfall dringend nach einem Ersatz Ausschau gehalten werden.

Die Anforderungen an das neue Fahrzeug waren klar: Es muss mähen, laubsaugen und kehren können und für den Winterdienst einsetzbar sein. Oder mit anderen Worten gesagt: robust, multifunktional und preisgünstig.

Tausendsassa gesucht!

Auf der Suche nach diesem Tausendsassa stiess man bald auf den Geräteträger Holder Typ C-240. Dieses Fahrzeug verbindet kompakte Power mit der Flexibilität der drei Anbau Räume. Durch hydrostatische Knicklenkung und permanenten, elektronisch gesteuerten Allradantrieb ist das Fahrzeug auf engstem Raum besonders wendig und trotzdem effektiv auf grossen Flächen.

Im Vergleich mit anderen Kommunalfahrzeugen kam bald zum Aus-



Das neue Kommunalfahrzeug Holder C-240 ist seit Mai im Einsatz.

druck, dass das Fabrikat Holder C 240 wendiger, leiser und einfacher zu bedienen war als die Vergleichsprodukte. Zur Entscheidungsfindung dienten auch die Erfahrungswerte der Gemeinden Vaduz, Schaan und Balzers, bei denen sich das Kommunalfahrzeug Holder C 240 schon länger mit Erfolg im täglichen Einsatz befindet. All diese Gründe machten das Fahrzeug Holder C 240 zum Favoriten und

schlussendliche zum Sieger des Evaluationsverfahren.

Und das kann das neue Fahrzeug

Um den Aufgaben in der Gemeinde im Sommer und Winter gerecht zu werden, steht ein breites Geräteprogramm zur Auswahl. Dazu gehören:

- Aufbausauger (*)
- Auslegerschlegelmäher
- Frontlader
- Frontschlegelmäher
- Hochdruckschwemmanlage
- Kehrmaschine (*)
- Schneefräse
- Schneepflug (*)
- Triplex-Sichelmäher (*)
- vollhydraulischer Spindelmäher
- Wildkrautbürste

(*) beim Werkbetrieb im Einsatz
Alle Anbaugeräte sind sehr einfach an- und abbaubar. Ebenfalls ist die Anschaffung von weiteren Aufbaugeräten jederzeit möglich.



Werkmeister Konstantin Ritter konnte am 15. Mai den Schlüssel für das neue Kommunalfahrzeug in Empfang nehmen. Unser Bild zeigt v.l.n.r. Fredy Wohlwend, Verantwortlicher für das Fahrzeug; Fritz Bösch von der Firma Tecom Communal AG; Werkmeister Konstantin Ritter und Gerner Christian von der Firma Gerner Siegfried, Land- und Kommunaltechnik.

Steuerung per Mikroprozessor

Der Fahrtrieb des Holder C 240 wird von einem Mikroprozessor der neuesten Generation gesteuert. Die fünf verschiedenen Fahr-



Schlüsselübergabe intern: Fredi Wohlwend (links) nimmt den Schlüssel von Werkmeister Konstantin Ritter entgegen.

stufen lassen sich einfach und sicher über einen Mehrstufenschalter vorwählen. Mit einer elektronischen Synchronisation der Antriebe für Vorder- und Hinterräder wird ein optimaler Allradeffekt erzielt. Darüber hinaus erlaubt ein Diagnosegerät eine rasche Fehlerdiagnose und Fehlerbeseitigung.

Kraftpaket

Der Holder-Kommunaltraktor wird von einem wassergekühlten Vier-

takt-Turbodieselmotor mit 42 PS (Vierzylinder) angetrieben. Bei einem Leergewicht mit Kabine von 1325 kg erlaubt das Fahrzeug ein zulässiges Gesamtgewicht von 2400 kg. Die maximale Höchstgeschwindigkeit beträgt 40 km/h. Der permanent elektronisch gesteuerte hydrostatische Allradantrieb über vier Radnaben-Motoren sorgt für hohe Zugkraft und schont gleichzeitig den Boden.

Richtige Wahl

Der bisherige Einsatz hat gezeigt, dass die richtige Wahl getroffen wurde. Der Holder C 240 hat auch wesentliche Vorteile gegenüber dem alten Fahrzeug:

- mit einer Geschwindigkeit von 40 km/h ist er kein grosses Hindernis auf den öffentlichen Strassen;
- Arbeiten können schneller ausgeführt werden;
- weniger Lärmentwicklung für Fahrer und Umwelt;
- Mähen und Aufnehmen des Schnittgutes sind in einem Arbeitsgang möglich. Leerfahrten können vermieden werden.
- Laubsaugen und Strassenwischen ist möglich
- durch die Kombination Split-/Salzstreuer und Ladebrücke kann mehr Streumaterial mitgeführt werden. Leerfahrten können vermieden werden;
- nasses und hohes Gras kann gemäht werden;
- die Knicklenkung gewährleistet einen extrem kleinen Wendekreis. Die Arbeitsgeräte folgen dem Lenkeinschlag exakt spurtreu und ohne Seitenschub.



Die Mitarbeiter des Werkbetriebes: Für Sie im tagtäglichen Einsatz. V.l.n.r. Holder C 240, Peter Hoop, Heinrich Marxer, Konstantin Ritter (Werkmeister), Fredi Wohlwend, Bruno Hassler (Hauswart MZG), Werner Uhlmann, Franz Senti (Werkmeister-Stellvertreter), Zeno Gstöhl, Martin Büchel (Leiter Tiefbau).



Fundgegenstände

Gegenstand	Fundort	Funddatum
Lesebrille, Gestell goldfarbig, in schwarzem Etui	Eschen	August 2002
Schlüssel Kaba 8, blau, an Schlüsselanhänger	Eschen	Juli 2002
Geldtasche, bunt, mit Klettverschluss	Eschen	Mai 2002
Schlüsselbund, 2 Kaba 20, 1 kleiner Schlüssel	Eschen	Mai 2002
Doppelbartschlüssel	Eschen	März 2002
Sonnenbrillenaufsatz für optische Brille, Marke "Silhouette", mit Etui	Eschen	Februar 2002
Schlüssel, Kaba 8	Eschen	Februar 2002
schwarze Geldtasche	Eschen	Januar 2002
Schlüssel "DOM", Beschriftung Klien, Feldkirch, Dornbirn	Eschen	Januar 2002
Herrenarmbanduhr, Tissot PRX, gold/silber, schwarzes Lederband	Eschen	Januar 2002
Portemonnaie, schwarz	Eschen	Dezember 2001
Schlüssel Kaba 8 mit 2 Anhänger (Lederportemonnaie und Migros-Anhänger)	Eschen	Dezember 2001
Autoschlüssel mit der Aufschrift "Mister Minit"	Eschen	November 2001
Kettenanhänger, gold, mit rotem und weissem Stein	Eschen	November 2001

Alle Gegenstände können in der Gemeindekanzlei besichtigt und abgeholt werden. **Bitte Kaufbestätigung oder ähnliches mitbringen.**

Die bei der Gemeindeverwaltung abgegebenen Fundgegenstände werden laufend im Gemeindekanal, auf der Teletext-Seite 230 sowie auf der Web-Site der

Gemeinde Eschen unter der Internetadresse www.eschen.li unter News – Fundgegenstände publiziert.

Die Einwohnerkontrolle informiert

Neue Eschner Bürgerinnen und Bürger

Seit der letzten Ausgabe von Eschen aktuell wurden folgende Personen neu ins Eschner Bürgerrecht aufgenommen:

Einbürgerung infolge Eheschliessung:

- Marxer Mine, Fallgasse 136, Eschen

Erleichterte Einbürgerung Alt-ingesessener:

- Forster Jean-Pierre, Rosenbühler 529, Eschen und sein Sohn
- Forster Robin, Rosenbühler 529, Eschen

- Haltinner Raphael, Haldengasse 446, Eschen
- Hardegger Franz Josef, Rheinstrasse 64, Nendeln
- Mehmet Koc, Essanestrasse 257, Eschen
- Pekacar Arzu, Grafertgasse 13, Eschen
- Ramazan Kocaaga, Essanestrasse 131, Eschen
- Stampfli Tanja, Tannenweg 161, Schaanwald
- Wilscher Sabine Maria und ihre Kinder Tatjana As'Ad und Dewi Noor As'Ad, Diepert 376, Eschen

Einbürgerung im ordentlichen Verfahren:

- Familie Haltinner Jakob Herbert, Haldengasse 446, Eschen

Einbürgerung gemäss Art. 18 des Gemeindegesetzes:

- Kathrin Hassler, Aspergut 481, Eschen
- Jehle Klaus jun., Rätierstrasse 204, Nendeln, Jehle Claudia, Ehefrau, und die Kinder Samuel, Jana und Leonie, wohnhaft in Nendeln, Rätierstr. 204
- Senti-Meier Irene, Auf Berg 631, Eschen



Personalinformationen

Dienstjubiläum

Wir gratulieren und danken für die Mitarbeit:

15 Dienstjahre

Siegfried Risch, Leiter Bauwesen, Eintritt 1. Januar

Fredi Wohlwend, Werkbetrieb, Eintritt 3. August

10 Dienstjahre

Xaver Kranz, Gemeindepolizist, Eintritt 1. Februar

Ursula Oehry, Kindergärtnerin KG-Flux, Eintritt 15. August

5 Dienstjahre

Günter Gsteu, Hauswart Gemeindehaus, Eintritt 1. Juli

Corinne Oehri, Kindergärtnerin, KG Schule Nendeln, Eintritt 15. August

Pfarrer Adriano Burali, Pfarrer in Nendeln, Eintritt 18. August

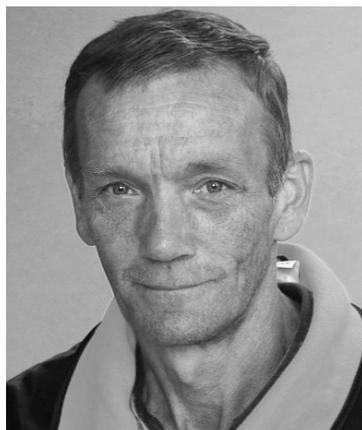
Eintritt

Herzlich willkommen im Gemeinde-Team:

Jasmine Kessler-Finke, Reinigungsdienst 54%, Eintritt 1. Mai



Werner Uhlmann, Mitarbeiter Werkbetrieb, Eintritt 13. Mai



Barbara Bischof, Jugendarbeit 40%, Eintritt 1. Juli



Claudia Übersax, Jugendarbeit-Kinderanimation 40%, Eintritt 1. Juli



Marianne Kranz, Alter & Gesundheit 40%, Eintritt 2. September



Gratulation

Marcel Foser, Leiter Hochbau, zum erfolgreichen Diplomabschluss Baumanager NDS.





Ehemaliger Eschner Kaplan feierte seltenes Priesterjubiläum

Der ehemalige Kaplan von Eschen, Ernst Mazenauer (85), konnte am 5. Juli sein 60-jähriges Priesterjubiläum feiern. Der gebürtige Muotathaler (SZ) wurde 1942 in Chur durch Bischof Christianus Caminada zum Priester geweiht. Eine Woche später konnte er in seiner Heimatgemeinde die Primiz feiern. Die ersten Kaplansjahre verbrachte Pfarrer Mazenauer in Eschen. Hier war er von seiner Ernennung am 19. September 1942 bis August 1950 als Seelsorger tätig.

Die Jugend war Pfarrer Mazenauer immer ein besonderes Anliegen. So war er nebenbei von 1944 bis 1950 als Korpskurat der Pfadfinder und von 1946 bis 1950 als Landespräsident der Jungmannschaft tätig. Ebenfalls hatte Pfarrer Mazenauer in Nendeln das Pastorat inne.

Weitere Stationen von Pfarrer Mazenauer waren Küsnacht (1950-1957) wo er zum Pfarrhelfer ernannt wurde, Ingenbohl (1957-1966) und Schindellegi (1966-1986). In

Schindellegi erfolgte die Ernennung zum Pfarrer. Im Jahre 1986 trat er in den verdienten Ruhestand. Heute wohnt Pfarrer Ernst Mazenauer in seiner Heimatgemeinde Muotathal, wo er im Frauenkloster St. Josef als Aushilfs-Seelsorger tätig ist.

Die Gemeinde Eschen gratuliert Pfarrer Ernst Mazenauer auf diesem Wege recht herzlich zu diesem seltenen Jubiläum und wünscht ihm Gesundheit und Gottes Segen.

Kirchliche Ehrung in Nendeln

Pro Meritis

Im Erzbistum Vaduz besteht für diözesaneigene Ehrungen die kirchliche Auszeichnung 'Pro Meritis'. Sie ist Ausdruck der Wertschätzung und Dankbarkeit für verdienstvolles Wirken in verschiedenen Bereichen des kirchlichen Lebens in den Pfarreien und Einrichtungen der Erzdiözese.

Organist und Alt-Mesmer geehrt

Am 9. Juni hatte Pfarrer Adriano Burali im Anschluss an die Predigt die angenehme Aufgabe, als dankbare Anerkennung für das langjährige kirchliche Wirken Anton Ott aus Nendeln und Christian Nipp aus Balzers, das silberne Verdienstabzeichen 'Pro Meritis' sowie eine Urkunde zu überreichen.

Viele Jahre im Dienste der Kirche

Anton Ott war in der Zeit von August 1991 bis Januar 1999 als Mesmer an der St. Sebastian Kirche tätig. Auch heute noch versteht Anton Ott vereinzelt als Aushilfe den Mesmerdienst. Christian Nipp ist seit August 1988 Organist an der Kirche St. Sebastian.



Alt-Mesmer Anton Ott aus Nendeln erhält aus den Händen von Pfarrer Adriano Burali die Auszeichnung.



Wurden für verdienstvolles Wirken geehrt: Christian Nipp, Organist (li) und Anton Ott, Alt-Mesmer. Zwischen den Geehrten Pfarrer Adriano Burali.



Sportpark Eschen-Mauren Neuausrichtung und Erweiterung

Den Anforderungen anpassen

Die 1975 erstellte Sport- und Freizeitanlage (Sportpark) entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. An der Gemeinschaftssitzung des Gemeinderates von Eschen und Mauren am 17. Mai 2000 wurde das bestätigt und von verschiedenen ausgearbeiteten Vorschlägen für die Neuausrichtung und Erweiterung der Sportanlage die Projektvariante 1a einstimmig genehmigt.



Subvention bereits bewilligt

Der Landtag ist dem Antrag der Regierung gefolgt und bewilligte an der Sitzung vom 15. Mai 2002 eine Subvention von 50%, das sind rund 5.25Mio. CHF der Anlagekosten.

Die Gesamtkosten der Anlage betragen 10.8Mio. CHF. Nach Abzug der nicht subventionierten Anlagekosten für Abbrucharbeiten und ehemals subventionierte Neubauten betragen die Kosten für die Gemeinde Mauren und Eschen je 2.78Mio. CHF.

Mehr Möglichkeiten

Der Neubaubereich befindet sich im südlichen Teil der Sportparkanlage und ist schwerpunktmässig für Fussball, Leichtathletik, Handball, Inline-Hockey und polysportiven Sport (Freizeit und Gesundheit) bestimmt.

Geologie

Die Beurteilung des Baugrundes im Hinblick auf den Unterbau der verschiedenen Sportplätze und Fundationen der Hochbauten wurden vom Geologen vor kurzem abgeschlossen. Die notwendigen Massnahmen um problematischen Setzungen an den neu geplanten Gebäudeteilen vorzubeugen sind in den Anlagekosten enthalten.

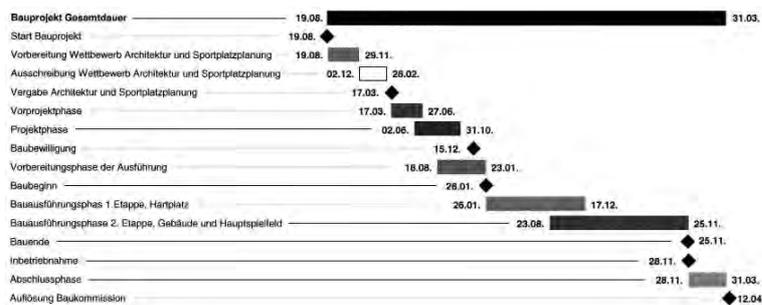
Erste Aufträge vergeben

Der Auftrag für das Projektcontrolling wurde von beiden Gemeinden an der

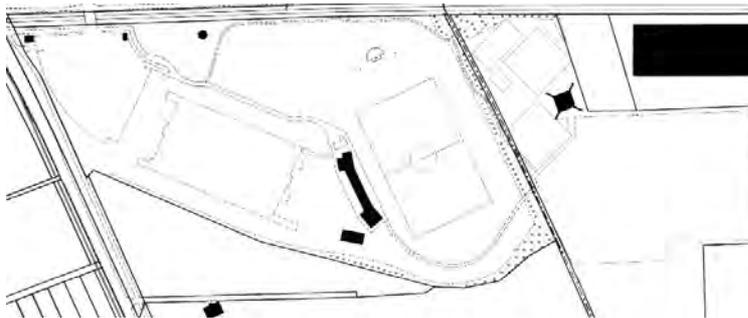
ersten Gemeinderatssitzung nach den Sommerferien vergeben. Zurzeit wird wie geplant der Architekturwettbewerb nach dem Gesetz über das öffentliche Auftragswesen vorbereitet. Ziel ist alle geplanten Neubauten der Sportanlage Ende 2005 in Betrieb zu nehmen.

Informationsveranstaltung

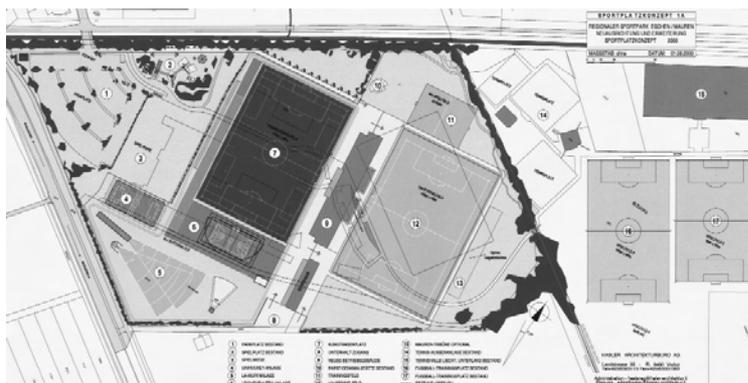
Nach Vergabe der Architekturarbeiten und der Sportplatzplanung wird das Bauprojekt der Bevölkerung der Gemeinden Eschen und Mauren vorgestellt.



Der Terminplan: Wenn alles gut läuft, kann im Jahr 2005 der Betrieb aufgenommen werden.



Der Sportpark Eschen-Mauren heute...



...und wie er sich nach der Fertigstellung präsentieren wird.



Kulturelle Rundwanderwege

Zeichen gesetzt

Das Jahr 1999 stand ganz im Zeichen der Feierlichkeiten '300 Jahre Liechtensteiner Unterland'. Während dieses Jubiläumsjahres wurden Zeichen in vielerlei Hinsicht gesetzt. Ein Zeichen mit bleibendem Wert sollen die neu gestalteten Rundwanderwege in Eschen und Nendeln darstellen. Beide führen durch eine schöne Landschaft an historisch bedeutsamen Stätten vorbei.



Wie kam es zu diesen Rundwegen

Aus Anlass des 300-Jahrjubiläums Liechtensteiner Unterland (1699-1999) hat die LGT Bank in Liechtenstein AG, Vaduz, jeder Unterländer Gemeinde einen Betrag von CHF 10'000.00 zuerkannt. Bedingung der Bank war die Bekanntgabe für welchen Zweck bzw. für welches Projekt das Geld verwendet wird.

Ein Werk für Gross und Klein

Am Anfang waren viele Ideen über die Verwendung des zur Verfügung gestellten Geldbetrages. Nachdem der Entscheid zu Gunsten der Rundwanderwege gefallen war, wurde die Kulturkommission beauftragt, einen historischen Weg in den Dorfgebieten zu planen. Schlussendlich sind es zwei herrliche Rundwanderwege geworden die problemlos von Gross und Klein und Jung und Alt begangen werden können.



Das Interesse: Etliche Besucher nahmen an der Eröffnung teil.



Die Präsentation: Die Rundwanderwege wurden anhand von Vergrößerungen aus dem Flyer ausführlich vorgestellt.



Zum Dank und zur Erinnerung: Gregor Ott (links) überreicht Walter Marxer von der LGT Bank in Liechtenstein ein Präsent in Form eines Bildes.



Startaufstellung: Die Wandergruppe die sich für Nendeln entschieden hat kurz vor dem Start.



Wegweisend: Wer diesen Wegweiser folgt, kommt in Nendeln und Eschen mit Sicherheit ans Ziel.



Naherholung: Wozu in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah?

Intensive Auseinandersetzung

Die Kulturkommission hat sich unter dem Vorsitz von Vizevorsteher Roland Risch intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Eine besondere Herausforderung war, die Wege in das bestehende Netz an Strassen und Gehwege einzufügen ohne dabei wichtige geschichtliche Stätten auszulassen. Neben dem sportlichen Hintergrund, dem Wandern, sollen die Rundwege den Bezug zur Heimat, zur Geschichte von Eschen und zur Gemeinde intensivieren.

Die 'Kulturellen-Rundwanderwege'

Die Wanderwege bestehen aus zwei Rundgängen, einer in Eschen und einer in Nendeln, die auch miteinander verbunden werden können. Dabei begegnet der Wanderer mehreren meist historischen Punkten und herrlichen Aussichtspunkten. Da die Rundwanderwege in das bestehende Netz integriert wurden, mussten keine neuen Wege angelegt werden.

Mit der Errichtung dieser 'Kulturellen Rundwanderwege' hat die Gemeinde Eschen ein geeignetes Mittel gefunden, die 300-Jahrfeier nachhaltig in Erinnerung zu behalten.

Der Eschner Rundweg

4,8 km lang – 300 Höhenmeter. Der Rundweg durch Eschen beginnt im Zentrum, gegenüber dem Gemeindehaus, direkt beim Pfrundhaus und ist auch sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Der Rundweg ist mit dem eigens für diese Wege entworfenen Signet gut gekennzeichnet. Er ist in 90 Minuten gemütlich begehbar. Schöne Aussichtspunkte laden zum Verweilen.



Der Nendler Rundweg

3,1 km lang – 100 Höhenmeter. Der Rundweg durch Nendeln beginnt bei der Primarschule und ist ebenfalls sehr gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Und wenn man sich an die Wegweiser mit dem Signet hält, erreicht man in 45 Minuten sicher das Ziel. Schöne Aussichtspunkte und ein Grillplatz am Ende des Weges laden zur Rast ein.

Wissenswerte Informationen

Nimmt man die Wanderungen mit dem eigens für diese Wege erstellten Flyer in Angriff, gibt es zu einzelnen Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde Interessantes zum Nachlesen. Der Flyer wurde unmittelbar nach der Eröffnung der kulturellen Rundwanderwege an alle Haushalte in Eschen und Nendeln versandt. Er kann auch kostenlos bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Feierliche Eröffnung

Gemeindevorsteher Gregor Ott konnte zur Vorstellung und Eröffnung der kulturellen Rundwanderwege zahlreiche Interessierte begrüßen. So konnte er unter anderem Walter Marxer als Vertreter der LGT-Bank, die Mitglieder der Kulturkommission, Pfarrer Paul Deplazes, und Pfarrer Adriano Burali begrüßen. Gregor Ott bedankte sich nochmals im Namen





der Gemeinde bei der LGT-Bank, die mit der Zuerkennung von 10'000 Franken die Erstellung dieser Rundwanderwege finanzierten.

Im Anschluss liess Vizevorsteher Roland Risch das Festjahr 300 Jahre Liechtensteiner Unterland Revue passieren. Ebenfalls gab es Informationen zur Entscheidungsfindung und über die Projektarbeit in der Kulturkommission.

Die Vorstellung der Rundwanderwege lag in den Händen von Gemeinderätin Cornelia Batliner. Sie stellte anhand des Flyers die Rundwanderwege vor und erklärte diese ausführlich.

Bestens informiert über die Entstehungsgeschichte und mit Detailinformationen zu den beiden Wegen ausgestattet, machten sich die Besucher auf den Weg zu den Ausgangspunkten der Wege in Eschen oder Nendeln.

Während der Wanderung wurde auf die einzelnen bedeutenden Stätten nochmals eingegangen und erklärt. Im Anschluss wurden die Wanderer von der Gemeinde in Nendeln zum Grillieren bei den Römermauern und in Eschen zu einem Imbiss im Saal eingeladen.



'Nendler-Gitzi': Gut möglich, dass den Spaziergängern in Nendeln ein zwei- oder vierbeiniges Gitzi über den Weg läuft.



Am Ziel: Nach getaner Arbeit die verdiente Rast.



Koordinationsstelle Alter & Gesundheit

Im Herbst 2001 hat der Gemeinderat in Zusammenhang mit der Projektgruppe 'Alter hat Zukunft' eine neue Stelle geschaffen, die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit. Die Stelle wurde im Frühling 2002 ausgeschrieben und aus den zahlreichen Bewerberinnen und Bewerbern hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 22. Mai 2002 beschlossen, Frau Marianne Kranz aus Nendeln anzustellen.

Die neue Koordinatorin wird ältere Menschen und ihre Angehörigen über das Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten ebenso informieren wie über Möglichkeiten sinnvoller Lebensgestaltung. Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen auf Gemeindeebene werden hier aufeinander abgestimmt und koordiniert, in enger Zusammenarbeit mit den Organisationen. Frau Kranz wird aber auch Initiativen aktiver Seniorinnen und Senioren in Eschen und Nendeln unterstützen oder begleiten. In den Aufgabenbereich dieser Koordinationsstelle fällt auch die schrittweise Umsetzung der Ziele aus dem Projekt 'Alter hat Zukunft', welches im Herbst abgeschlossen wird.

Projekt 'Alter hat Zukunft' vor dem Abschluss

Das Gemeindeprojekt 'Alter hat Zukunft' steht vor dem Abschluss. Über einzelne Zwischenergebnisse wurde an dieser Stelle schon verschiedene Male berichtet. Wichtigstes Ergebnis in diesem Jahr ist sicherlich die Anstellung von Frau Marianne Kranz für die Koordinationsstelle Alter und Gesundheit, die im Rahmen dieses Projekts entworfen und vom Gemeinderat bewilligt wurde.

Infobroschüre 'Alter hat Zukunft'

Im Frühling erscheint eine Broschüre die neben den allgemeinen Gemeindeformationen einen besonderen Teil enthalten wird. In übersichtlicher Weise werden hier die Organisationen vorgestellt,

Kurzporträt von Marianne Kranz



7 Jahre betreute ich im Haus St. Marmertus in Triesen und anschliessend im Haus St. Martin in Eschen betagte Menschen. Während dieser Zeit habe ich berufsbegleitend die gerontologische Ausbildung SGIPA⁽¹⁾ in einem Seminar von 3 Jahren mit Diplom sowie auch den Validations-Worker⁽²⁾ abgeschlossen. Am 2. September 2002 habe ich die Arbeit bei der neuen Koordinationsstelle Alter und Gesundheit aufgenommen."

die ihr professionelles oder ehrenamtliches Tun in den Dienst der älteren Menschen stellen. Vorgestellt wird auch das breite Angebot an Betreuung, Unterstützung, Freizeitgestaltung.

Übergabe der Projektziele

Im Laufe des Projekts wurden 23 Ziele erarbeitet, von denen einige wichtige bereits realisiert sind. In den Aufgabenbereich der Koordinatorin Marianne Kranz wird auch gehören, diese Ziele immer wieder ans Tageslicht zu holen, und Schritt für Schritt in die Umsetzung zu führen, zu begleiten oder diese anzuregen. Damit dies sichergestellt ist, wird das Projektergebnis durch die Projektgruppe und den Projektleiter an Frau Kranz übergeben.

Gemeinsamer Abschluss im Herbst

Im Herbst wird das Projekt offiziell abgeschlossen. Die Projektgruppe wird sich überlegen, wie dieser Abschluss gestaltet wird und wie die Ergebnisse der gesamten Arbeit an die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln weiter geleitet werden.

Bereits realisierte Ziele

Mahlzeitendienst - Seit Januar 2001 werden die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen im Unterland gleich für ihren Einsatz entschädigt. Ebenso konnten weitere Freiwillige für die Mitarbeit gewonnen werden.

Koordinationsstelle Alter und Gesundheit - Diese wichtige Stelle wurde vom Gemeinderat bewilligt und wird am 2. September eröffnet.

Seniorentreffpunkt Panorama - Der zentral gelegene Treffpunkt, eines der Ziele, ist mit der Eröffnung vom 'Panorama' im Juni 2001 vorhanden.

Information für Betroffene und pflegende Angehörige - Mit einem Informationstag konnte am 27. Oktober 2001 der Bevölkerung das breite Angebot vorgestellt und in persönlichen Begegnungen näher gebracht werden.

Informationsbroschüre - Der Text ist fertig. Ausgabe wird Frühling 2002 sein.

Erreichbarkeit

Frau Marianne Kranz hat ihr Büro im Postgebäude, St. Luzistrasse 36, 1. Stock, wo sie dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr im Büro anwesend sein wird. Telefonisch ist Frau Kranz unter der Nummer 371 11 03 erreichbar.

Begriffserklärungen

⁽¹⁾ Die Gerontologie ist die Wissenschaft vom Altern und vom Alter. Sie beschäftigt sich daher mit sämtlichen altersrelevanten Fragen.

⁽²⁾ Die Validation ist eine Methode zur besseren Kommunikation mit desorientierten und/oder dementen alten Menschen. Validation bedeutet Wertschätzung, Ernstnehmen, für gültig erklären.



Sonne tanken im Brandnertal

'Auf ins Brandnertal' war in diesem Jahr das Motto des jährlich stattfindenden Seniorenausfluges der Gemeinde Eschen-Nendeln. Am letzten Mittwoch Vormittag fuhren über 170 Seniorinnen und Senioren mit vier dekorierten Reiseautos ins wunderschöne Brandnertal. Begleitet wurde die Reisegruppe von Gemeindevorsteher Gregor Ott, Gemeinderätin und Vorsitzende der Seniorenkommission Christl Gstöhl, Pfarrer Paul Deplazes, Pfarrer Adriano Burali, Dr. Dieter Meier, Marianne Kranz, Koordinationsstelle Alter & Gesundheit, einige Frauen des Trachtenvereins sowie Mitglieder der Seniorenkommission.

Heuer spielte auch das Wetter mit und die Sonne war den ganzen Tag ein treuer Reisebegleiter. In Brand angekommen, bot sich den Ausflüglern eine typische Alpenfauna und Flora. Die Eigenheiten der Berglandschaft wurde auch sichtlich genossen. Mit reichlich Alpenluft in der Lunge, ging es zum gemeinsamen Mittagessen ins Sporthotel Beck, wo sich die Reisegesellschaft mit kulinarischen Feinheiten verwöhnen liess.



Auch bei einem solchen Anlass darf der offizielle Teil nicht fehlen. Die Vorsitzende der Seniorenkommission und Gemeinderätin Christl Gstöhl zeigte sich bei ihrer Ansprache sichtlich erfreut, dass sie wieder eine grosse Schar Seniorinnen und Senioren als Gäste der Gemeinde Eschen begrüßen durfte. Sie bedankte sich auch bei den Begleitpersonen, die alle zum guten Gelingen vom Anfang bis zum Schluss beigetragen haben oder noch werden. Besonders bedankte sie sich bei Dr. Dieter Meier, der aufgrund seiner Anwesenheit den Organisatoren eine grosse Verantwortung abnehme. Da sich genau vor einem Jahr die schrecklichen

Terroranschläge in Amerika ereignet hatten, bat Christl Gstöhl um eine Gedenkminute für die über 3000 Opfer und deren Angehörigen.

Im Anschluss ergriff Gemeindevorsteher Gregor Ott das Wort. In seiner Ansprache zog er nach der Begrüssung einen direkten Vergleich zwischen einer Bergtour von Liechtenstein nach Brand und dem Lebensweg. Bei einem Fussmarsch ins Brandnertal müssen wie im realen Leben viele Entscheidungen getroffen werden. Niemand wisse genau, was auf einem zukomme. Und vor jeder grossen Herausforderung versuche jeder den Weg möglichst wenig





Stolpersteinen und Irrwegen zu finden mit. Jeder müsse aber eigene Entscheidungen treffen und den eingeschlagenen Weg gehen, ob dieser steinig, sehr steil oder eben verlaufe. Nur wer Entscheidungen treffe, sammle Erfahrungen und komme vorwärts. Mit einer Portion Selbstvertrauen könne aber jedes Ziel erreicht werden. Um so grösser sei die Freude, wenn man das ersehnte Ziel erreicht hat. Zu diesem Zeitpunkt könne man stolz auf die vollbrachte Leistung sein. Und war

der Weg noch so hart, am Ziel angekommen sei die Welt wieder in Ordnung. Mit Selbstvertrauen, Mut, Vorsicht und der richtigen Portion Risiko könne jede Herausforderung gemeistert werden, sei dies auf einer Bergtour oder auf dem eigenen Lebensweg. Zum Abschluss bedankte sich der Gemeindevorsteher bei sämtlichen Begleitern. Mit dem Wunsch an diesem Tag noch das Tanzbein schwingen zu können schloss Gregor Ott seine Ansprache.

Dieser Anlass bot die beste Gelegenheit, die bei der Gemeinde Eschen neu eingerichtete Stelle Alter & Gesundheit vorzustellen. Und wer könnte das wohl besser als die Stelleninhaberin selbst. Marianne Kranz, seit 1. September bei der Gemeinde zu 40% angestellt, gab zuerst einige Daten zur eigenen Person bekannt: So erfuhr man, dass sie verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern ist. Anschliessend erklärte sie ihr Aufgabengebiet. So wird sie ältere Menschen und ihre Angehörige





übersetzer Martin Buber: "Gott spricht zum Menschen durch die Dinge und Wesen, die er ihnen ins Leben schickt. Und der Mensch antwortet durch seine Handlungen mit eben diesen Dingen."

Bevor die Rückreise angetreten wurde, hatten die Seniorinnen und Senioren noch genügend Zeit Sonne zu tanken oder einen kleinen Spaziergang zu unternehmen. Alles in allem war es wieder einmal ein herrlicher Ausflug der von der Seniorenkommission bestens organisiert wurde. Und am Abend blickten freudig gestimmte Senioren auf den schönen Tag zurück, den sie in harmonischer Gemeinschaft erleben konnten.

gen über das Angebot an Unterstützungsmöglichkeiten ebenso informieren wie über Möglichkeiten sinnvoller Lebensgestaltung. Die Stelle hat auch die Aufgabe, in enger Zusammenarbeit mit den bestehenden Organisationen Angebote und Dienstleistungen für ältere Menschen auf Gemeindeebene aufeinander abzustimmen und zu koordinieren. Sie wird aber auch Initiativen aktiver Seniorinnen und Senioren in Eschen und Nendeln unterstützen oder begleiten. In den Aufgabenbereich die-

ser Koordinationsstelle fällt auch die schrittweise Umsetzung der Ziele aus dem Projekt 'Alter hat Zukunft', welches im Herbst abgeschlossen wird. Sie machte allen das Angebot für Gespräche während den Bürozeiten, dienstags von 9.00 bis 11.00 Uhr und donnerstags von 14.00 bis 16.30 Uhr, gerne zur Verfügung zu stehen. Aber auch die Möglichkeit von Hausbesuchen sei möglich. Sie schloss ihre Ansprache mit einem tiefgründigen Zitat des jüdischen Philosophen, Theologen und Bibel-





Europa Austausch in Luxemburg

Das AHA Tipps und Infos vermittelte der Jugendarbeit Eschen-Nendeln ein Austausch-Projekt vom 30. März bis 5. April. An diesem Projekt nahmen neben Liechtenstein auch Portugal, Italien, Frankreich, Luxemburg, Belgien und Deutschland teil. An dieser Stelle vielen Dank an das Aha.

Luxemburg war das Gastgeberland und lud uns, sechs Jugendliche aus Eschen und Nendeln und mich als Jugendarbeiterin, ein.

Insgesamt nahmen 50 Personen an dem Lager, welches unter dem Titel 'Die Reichheit der Multikulturalität' durchgeführt wurde, teil.

An einem Vorbereitungs-Wochenende haben sich die Leiter und Leiterinnen aus den verschiedenen Ländern getroffen, um die Regeln aufzustellen und das Programm zu besprechen.

Klettern und kreative Ateliers, wie Metall bearbeiten und Mosaik wurden als Hauptbestandteile des Programms festgelegt.

50 Menschen die das Ziel hatten sich zu begegnen und sich zu amüsieren, das musste eine gigantische Stimmung geben.



Gruppe von Teilnehmenden

Irgendjemand hatte eine Idee und begann etwas zu tun, zum Beispiel 'breaken' und plötzlich waren es sieben, die mitmachten. Es war wie ein Zug bei dem man angibt oder aufspringt.

Die Teilnahme an einem Europa-Austausch-Projekt kann ich wärmstens empfehlen. Diese Form ist Erlebnis pur und öffnet den Geist und die Seele. Die handwerklichen Aktivitäten und das Bewegen in der freien Natur fördern das Kennenlernen.

Prävention in unterschiedlichen Bereichen fand statt. Genussfähigkeit, Kommunikation und Umgang mit

Nähe und Distanz wurde gefördert. Die Teilnehmenden und Leitenden akzeptierten, dass in jeder Gruppe unterschiedliche Normen galten. Zudem gab es Regeln für die ganze Gruppe. Sprachliche Barrieren und sich anpassen müssen waren Herausforderungen. Ein Kompliment an die Jugendlichen, die den Mut hatten sich auf einen Austausch einzulassen. Flexibilität und Anschluss finden, forderten ganz schön.

Samstag 30. März

Endlich war es soweit. Raphael, Markus, Sven, Michael, Dominic und Ibrahim trafen sich im Lime-Bus der LBA. Im Anschluss fuhren wir mit dem Zug via Basel - Strassburg nach Luxemburg City. Dort erwartete uns schon die Organisatorin Martine mit einem Bus.

Mit 50 Leuten in einer riesigen Jugendherberge in Bourglinster, da war schon vor unserem Eintreffen sehr viel los. Bei der Ankunft waren sich alle fremd, schauten sich distanziert an.

Die verschiedenen Gruppen trudelten nacheinander ein und bezogen die Zimmer. Die Zimmer waren bunt durchmisch. Eine paar 'Kennenlern-Spiele' erwiesen sich super zur Auflockerung.



Raphael und Sven im Mosaik-Workshop



Sonntag 31. März

Alle waren gespannt und auch nervös auf die bevorstehende Osterüberraschung. Die Überraschung bestand darin, wie sollte es auch anders sein, Schokolade-Eier zu suchen. Am Abend stellten wir die eigene Gruppe vor. Neben einem Plakat mit der Landesfahne und Angaben über Grösse und Bevölkerung, zeigten wir einen selbst gedrehten Videofilm über die Disko Scream.

Das Schloss von Vianden ist ein wahres Märchenschloss und wunderschön gelegen.

Die Zeit der Hin- und Rückfahrt in den Kleinbusen war gut sich näher zu kommen. Mit Händen und Füßen verständigen wir uns.

Montag 1. April

Ein herrlich sonniger Tag – Luxemburg City – Traditioneller Markt im Stadtzentrum mit Blick auf die alten Stadtmauern.

Am Nachmittag Improvisationstheater – Workshop, was schon in der Muttersprache eine Herausforderung gewesen wäre.

Am Abend gab es eine Darbietung der Theatergruppe.

Dienstag 2. April

In einer Waldlichtung seilten wir uns ab, kletterten von einem Stand zum anderen, hangelten uns über den Fluss. Das war nicht nur witzig, son-



Markus überquert auf einem Seil den Fluss

dern benötigte auch viel Mut. Wir erkundeten zwei Höhlen mitten im Buchenwald, eine war so niedrig, dass wir sie 'durchrobben' mussten, was echt Spass machte. Dreckig und zufrieden kehrten wir in die Herberge zurück.

Mittwoch 3. April

Es begannen die verschiedenen kreativen Ateliers. Mosaiksteine wurden zu Kunstwerken arrangiert, Metall geschmiedet sowie Fotos selber entwickelt.

Stolz kam Markus und zeigte seine selbstentwickelten Fotos.

Im Atelier Buchbinden herrschte eine meditative Atmosphäre.

Am Abend war ein Ausflug in das Nachtleben von Luxemburg City angesagt.

Donnerstag 4. April

Ein neuer Tag mit Ateliers. Am Abend wurden wir vom Bürgermeister von Reiden zu einem Apéro eingeladen. Nach einem leckeren Essen gab die deutsche Gruppe eine imposante Streetdrums Darbietung.

Der letzte Abend stellte sich als absoluter Höhepunkt dar. Die Teilnehmenden tanzten begeistert. Die Belgier mit den Liechtensteinern. Diese wiederum mit den Luxemburgerinnen und alle zusammen und immer wieder. Die Freude an den

Bewegungen stand in den Gesichtern geschrieben. Die Früchte des Austausches wurden sichtbar. Zufrieden, müde und verschwitzt kehrten wir zurück.

Freitag 5. April

Der letzte Tag begann mit Croissants. Die portugiesische Gruppe war schon abgereist und nach und nach reisten diejenigen mit den längsten Heimwegen ab.

Die Evaluation am Schluss ging etwas in die Hose, da die halbe Gruppe bereits abgereist war, alle waren müde und abgespant. Dennoch blieb genug Zeit, sich zu verabschieden. Tränen flossen und auf dem Perron wurden die letzten Gesten ausgetauscht.

Auf dem Heimweg waren der Abschied und der Abschluss ein Thema. Da die Kulturen noch mal richtig aufeinander prallten, gab es viel zu diskutieren.

Gerührt von den neuen Erfahrungen und Begegnungen beendeten wir diesen Austausch im Lime-Bus der LBA in Eschen und Nendeln auf der Post, wo er auch angefangen hatte.

Miriam Marxer, Sozialpädagogin
Jugendarbeit Eschen-Nendeln



Michael beim Hämmern



Freiwillige Fahrradkontrolle 2002

Am 11. und 12. Juni war es für unsere 'Radfahrer' der Primarschulen wieder soweit: In Zusammenarbeit mit der Landespolizei wurden die Fahrräder unserer Schüler 'auf Herz und Nieren' überprüft. Als Fachmann mit dabei war Fahrradmechaniker Martin Matt von Martin's Fahrradshop aus Mauren. Die Kontrollen wurden in der Unterrichtszeit auf dem jeweiligen Schulareal durchgeführt. So wurde allen die Möglichkeit geboten, ihr Fahrrad kostenlos überprüfen zu lassen.



Der Fachmann bei der Arbeit: Martin Matt kontrolliert, unter Aufsicht der Radbesitzerin, die Verkehrstauglichkeit des Fahrrades.

Sicherheit im Vordergrund

Für die Sicherheit des Radfahrers sind Ausrüstung und Zustand des benutzten Fahrrades von grosser Bedeutung. Die Kontrolle hat deshalb auch den Zweck, die Sicherheit im Strassenverkehr zu erhöhen. Es ist auch sehr wichtig, den Kindern die Bedeutung von Verkehrssicherheit vor Augen zu führen.

Sehr gute Beteiligung in Nendeln

Die Beteiligung an der Fahrradkontrolle, welche alle zwei Jahre durchgeführt wird, beruht auf freiwilliger Basis.

In Nendeln konnte eine sehr hohe Beteiligung registriert werden. Von den 103 Schülerinnen und Schülern der Primarschule Nendeln liessen 87 (84.5%) ihr Fahrrad kontrollieren.

In Eschen war die Beteiligung wesentlich geringer. Von den 188 Schülerinnen und Schülern waren es 101 (53.7%) die ihr Fahrrad auf ihren Zustand überprüfen liessen. Eigentlich schade, dass dieses Angebot nicht mehr Schülerinnen und Schüler nutzten. Solch eine Kontrolle ist zum Besten für die Schüler, nicht für die Schule oder die Polizei, denn mit einem ver-

kehrssicheren Fahrrad passieren weniger Unfälle - und das wollen wir ja alle!

Was wurde kontrolliert?

Für die Sicherheit des Radfahrers sind Ausrüstung und Zustand des benutzten Fahrrades von grosser Bedeutung. Die Fahrräder wurden deshalb auf Funktionalität und Vorhandensein der gesetzlich vorgeschriebenen Ausrüstungsgegenstände kontrolliert. Zu einem verkehrssicheren Fahrrad gehören folgende Einrichtungen:

- zwei voneinander unabhängig wirkende Bremsen für Vorder- und Hinterrad
- Fahrrad Kennzeichen
- Rücklicht mit Rückstrahler (rot)
- Vorderlicht mit Rückstrahler (weiss)
- Glocke
- Pedalrückstrahler

Ergebnis der Kontrolle 'sehr gut'

Martin Matt konnte an diesen zwei Tagen unter den wachsamen Augen von Gemeinde- und Landespolizei 188 Fahrräder auf ihren Zustand überprüfen.

Gemeindepolizist Xaver Kranz bezeichnete das Gesamtergebnis der zwei Kontrollen als 'sehr gut'. Hauptsächlich mussten folgende Mängel festgestellt werden: fehlende oder defekte Beleuchtung vorn oder hinten, fehlende oder defekte Pedalrückstrahler und fehlendes Fahrradkennzeichen.

Mängelbehebung liegt in Eigenverantwortung

Wenn etwas zu beanstanden war, wurde eine Mängelliste ausgefüllt und der Schülerin bzw. dem Schüler übergeben. Es liegt nun an den Eltern, die Mängel am Fahrrad ihres Sprösslings zu beheben. Eine Nachkontrolle durch die Gemeindepolizei erfolgt nicht.

Alle die an der Fahrradkontrolle teilgenommen haben, erhielten aus den Händen des Gemeindepolizisten einen Schlüsselanhänger als Dankeschön für die Teilnahme.

Dank an die Beteiligten

An dieser Stelle möchte sich der Gemeindepolizist Xaver Kranz recht herzlich bei den Eltern und Lehrern, die durch ihre Unterstützung eine solche Aktion ermög-



licht haben, bedanken. Ein besonderes Dankeschön geht an Markus Ott von der Landespolizei und an den Fahrradmechaniker Martin Matt der sich wieder die Zeit genommen hat, die Fahrräder zu kontrollieren und wo nötig kleine Reparaturen vor Ort auszuführen.

Und nicht vergessen: Immer mit Helm im Strassenverkehr!

Bussenkatalog

Auch Radfahrer müssen sich an die Verkehrsregeln halten und dafür besorgt sein, dass ihr Fahrrad den gesetzlich vorgeschriebenen technischen Anforderungen entspricht. Nachfolgend ein Auszug aus der Verordnung zum Ordnungsbussengesetz (LGBl 1996 Nr. 154).

Missachten von Verkehrsregeln im Fahrverkehr

- Loslassen der Lenkvorrichtung
CHF 20.00
- Loslassen der Pedale durch Radfahrer
CHF 20.00
- Mitführen von Gegenständen, welche die Zeichengebung verunmöglichen oder erschweren
CHF 20.00
- Sich aufstellen vor einer wartenden Autokolonne
CHF 20.00
- Überholen einer wartenden Autokolonne durch Slalomfahren
CHF 20.00
- Benützen des Trottoirs ohne abzustiegen
CHF 40.00
- Benützen eines Fussweges ohne abzustiegen
CHF 20.00
- Benützen eines Fussgängerstreifens ohne abzustiegen
CHF 20.00
- Mitführen einer über sieben Jahre alten Person
CHF 20.00



Fahrradkontrolle in Nendeln: Gespanntes Warten auf den Beginn der Kontrolle

- Mitführen eines höchstens 7jährigen Kindes auf einem nicht sicheren Kindersitz
CHF 20.00
- Nichtbeachten des Vortrittssignals 'Stop'
CHF 40.00
- Nicht vollständiges Anhalten bei Stop-Signalen (Rollstopp)
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vortrittssignals 'Kein Vortritt'
CHF 40.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Allgemeines Fahrverbot in beiden Richtungen'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Einfahrt verboten'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Verbot für Fahrräder und Motorfahrräder'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Verbot für Motorfahrräder'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Vorgeschriebene Fahrrichtung rechts'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Vorgeschriebene Fahrrichtung links'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Hindernis rechts umfahren'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Hindernis links umfahren'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Geradeausfahren'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Rechtsabbiegen'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Linksabbiegen'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Kreisverkehrsplatz'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Abbiegen nach rechts verboten'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Abbiegen nach links verboten'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftssignals 'Wenden verboten'
CHF 30.00



- Nichtbeachten des Vorschriftsignals 'Fussweg'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftsignals 'Reitweg'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftsignals 'Busfahrbahn'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftsignals 'Wohnstrasse'
CHF 30.00
- Nichtbeachten des Vorschriftsignals 'Fussgängerzone'
CHF 30.00
- Nichtbeachten eines Lichtsignals
CHF 50.00
- Nichtbeachten eines Wechselblinklichtes oder eines einfachen Blinklichtes
CHF 60.00
- Nichtbeachten der Handzeichen durch die Polizei
CHF 50.00
- Fahren ohne Licht bei beleuchteter Strasse nachts
CHF 40.00
- Fahren ohne Licht bei unbeleuchteter Strasse nachts
CHF 60.00
- Fahren ohne Licht in einem beleuchteten Tunnel
CHF 20.00
- Fahren ohne Licht obwohl es die Witterung erfordert
CHF 40.00
- Widerhandlung gegen die Einspurordnung durch Missachten des markierten Richtungspfeils sowie des Konturpfeils der Lichtsignalanlage
CHF 30.00
- Nichtfortsetzen der Fahrt in Pfeilrichtung
CHF 30.00



Diese Teile dürfen auf keinen Fall fehlen.



- Unterlassen des Handzeichens beim Rechtsabbiegen
CHF 20.00
- Unterlassen des Handzeichens beim Linksabbiegen
CHF 30.00
- Unterlassen des Handzeichens beim Überholen
CHF 20.00
- Überfahren oder Überqueren der Sicherheitslinie
CHF 40.00
- Vorschriftswidriges Befahren einer Busfahrbahn
CHF 30.00
- Behinderndes Befahren von Längssteifen für Fussgänger
CHF 30.00
- Nichtbenützen des Radweges
CHF 20.00
- Nichtbenützendes Radstreifens
CHF 20.00
- Befahren eines Weges, der sich für Fahrräder und Motorfahräder nicht eignet oder offensichtlich nicht dafür bestimmt ist
CHF 20.00
- Halten auf dem Fussgängerstreifen, wenn der Verkehr stockt
CHF 20.00
- Stossen eines Fahrzeuges oder Gegenstandes durch die Führerin oder den Führer
CHF 20.00
- Ziehen eines Fahrzeuges oder Gegenstandes durch die Führerin oder den Führer
CHF 20.00
- Schleppen eines Fahrzeuges oder Gegenstandes durch die Führerin oder den Führer
CHF 20.00
- Sich ziehen lassen
CHF 20.00
- Sich schleppen lassen
CHF 20.00
- Sich stossen lassen
CHF 20.00
- Verbotenes Nebeneinanderfahren von Radfahrern
CHF 20.00
- Verbotenes Nebeneinanderfahren von Radfahrern und Motorfahrädern
CHF 20.00
- Nichtsichern eines Fahrrades
CHF 20.00
- Überlassen eines Fahrrades an ein vorschulpflichtiges Kind
CHF 20.00

Missachten von Verkehrsregeln im ruhenden Verkehr

- Abstellen eines Fahrrades oder Motorfahrzeuges, wo das Halten oder Parkieren verboten ist aufgrund:
 - allgemeiner Verkehrsregeln
CHF 20.00
 - von Signalen
CHF 20.00
 - von Markierungen
CHF 20.00

Missachten von Vorschriften über technische Anforderungen an Strassenverkehrsfahrzeuge und administrative Bestimmungen

- Fahren ohne Glocke
CHF 20.00
- Fahren ohne Diebstahlsicherung
CHF 20.00
- Fahren ohne fest angebrachte Rückstrahler
CHF 30.00
- Fahren ohne Leuchtpedale
CHF 30.00
- Mangelhafter Zustand des Reifens, je Reifen
CHF 20.00
- Benützen eines Fahrrades ohne Fahrradkennzeichen
CHF 30.00
- Überlassen eines Fahrrades ohne Fahrradkennzeichen
CHF 30.00
- Fahren mit nicht gut lesbarem Fahrradkennzeichen oder Kontrollschild
CHF 20.00
- Fahren mit verändertem Fahrradkennzeichen oder Kontrollschild
CHF 40.00



Geschwindigkeitsanzeigergerät

Seit kurzem verfügt die Gemeinde Eschen über ein mobiles Geschwindigkeitsanzeigergerät.

Prävention statt Repression

Zu hohe Geschwindigkeiten stellen im Strassenverkehr allgemein ein hohes Gefahrenpotential dar. Mit dieser Anlage möchte die Gemeinde präventiv wirken. Das Gerät wird am Fahrbahnrand aufgestellt und signalisiert jedem Autofahrer, der in den Messbereich einfährt, über ein grosses Display die aktuell gefahrene Geschwindigkeit.



Prävention statt Repression – Visuelle Geschwindigkeitsbeeinflussung.

'Sie fahren 51 km/h!'

Die Zahl auf der grossen Anzeige ist weithin sichtbar. Der Autofahrer, der sie liest, fühlt sich persönlich angesprochen. Spätestens jetzt erfolgt der Kontrollblick des Fahrers auf den Tachometer. Die Zahl stimmt! Im Normalfall erfolgt zu diesem Zeitpunkt der Tritt auf die Bremse. Ziel erreicht! Das System korrigiert aktiv alle 1,5 Sekunden die Anzeige und zeigt so den Lenkerinnen und Lenkern eindrücklich ihre Bemühungen um das Einhalten der signalisierten Höchstgeschwindigkeit.

Verkehrserziehende Wirkung

Der Zweck dieser Art der visuellen

Geschwindigkeitsbeeinflussung besteht darin, verkehrserziehend zu wirken. Da die gefahrene Geschwindigkeit gut sichtbar ist, wird jeder Autofahrer darauf bedacht sein, das vorgegebene Tempolimit nicht zu überschreiten. Die Eigenverantwortung der motorisierten Verkehrsteilnehmer wird dadurch geweckt und wachgehalten. Es gibt drei verschiedene Anzeigemöglichkeiten:

- die tatsächlich gefahrene Geschwindigkeit
- die Anzeige blinkt, wenn die signalisierte Höchstgeschwindigkeit überschritten wird
- die Geschwindigkeitsüberschreitung in km/h wird angezeigt

Anonyme Messwerte

Ein weiterer Vorteil von diesem Gerät ist, dass die Messwerte anonymisiert aufgezeichnet werden. Mit diesen Daten sind Auswertungen über das Fahrverhalten und das Verkehrsaufkommen möglich. Zur Zeit befindet sich das Gerät noch in der Testphase. Nach Abschluss dieser Phase werden die Auswertungen von Messungen im Gemeindekanal, auf der Gemeinde-Website und in Eschen aktuell veröffentlicht.

Platzierung des Gerätes

Das Gerät soll dort platziert werden, wo es Sinn macht. So wird das Gerät hauptsächlich an neuralgischen Punkten in der Gemeinde zu finden sein.

Für das Aufstellen und Betreuen des Gerätes ist der Gemeindepolizist Xaver Kranz zuständig. Um einer Gewöhnung der Verkehrsteilnehmer entgegenzuwirken, wird der Standort der Anlage regelmässig gewechselt. Die Standorte werden ausschliesslich vom Gemeindepolizisten festgelegt und nach einem bestimmten Plan abwechselungsweise in Eschen und Nendeln aufgestellt.



Verschiedene Anzeigemöglichkeiten: Hier wird die tatsächliche Geschwindigkeitsüberschreitung angezeigt.



Längsstreifen für Fussgänger

In unserer Gemeinde wurden an der Wiesenstrasse, Fluxstrasse und an der Strasse Hinterdorf Längsstreifen für Fussgänger angebracht. Nachstehend wollen wir Ihnen die Bedeutung dieser Markierungen näher bringen.

Das Aussehen

Das Aussehen der Längsstreifen für Fussgänger ist gesetzlich geregelt. Gemäss Art. 76 Abs. 3 der Strassensignalisationsverordnung (SSV) werden Längsstreifen für Fussgänger auf der Fahrbahn durch gelbe, ununterbrochene Linien abgegrenzt und durch Schrägbalken gekennzeichnet

Der Zweck

Längsstreifen für Fussgänger ersetzen auf schmalen Strassen das Trottoir. Sie dürfen von Fahrzeugen nur befahren werden, wenn der Fussgängerverkehr nicht behindert wird (Art. 40 Abs. 3 Verkehrsregelverordnung). Diese gelb markierten Längsstreifen sollen den Fussgängern eine sicher Benutzung der Strassen gewährleisten. Auf den Längsstreifen ist weder das Halten noch das Parkieren erlaubt.



Die Bussen

Die Bussen richten sich nach der Bussenliste des Ordnungsbussengesetzes (OBG) und betragen für das Parkieren mit Behinderung des Fussgängerverkehrs bis 15 Minuten CHF 50.00, um mehr als 15 Minuten aber nicht mehr als 60 Minuten CHF 100.00, für das Halten mit Behinderung des Fussgängerverkehrs CHF 50.00, für behindern-



Hinterdorf Eschen: Hier verbindet der Längsstreifen für Fussgänger die Renkwilertreppe mit dem nördlich gelegenen Fussweg zur Realschule und dem Trottoir.



Fluxstrasse Eschen: Nördlicher Längsstreifen für Fussgänger in Richtung Eintrachtkreuzung.

des Befahren CHF 60.00. Aber auch die Fussgänger müssen sich an bestimmte Regeln halten. Fussgänger die den Längsstreifen nicht benutzen, müssen mit einer Busse von CHF 10.00 rechnen. Wird ein Fahrzeug um mehr als 60 Minuten auf einem Längsstreifen für Fussgänger parkiert, erfolgt eine Anzeige an die FL-Staatsanwaltschaft.

Der Farbunterschied

Manchen ist vielleicht aufgefallen, dass sich die Längsstreifen für Fussgänger an der Strasse Hinterdorf und Wiesenstrasse farblich von jenem an der Fluxstrasse unterscheiden. Der Grund liegt daran, dass bei der Offerteinholung die Gemeindeverwaltung dahinge-

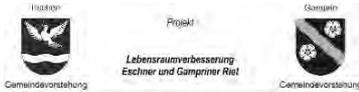
hend informiert wurde, dass für den gleichen Zweck auch eine farbige Belagsbeschichtung aufgetragen werden könne. Da diese Variante optisch mehr überzeugte, entschied sich der Gemeinderat für diese Variante. Im Nachhinein stellte sich jedoch heraus, dass dem leider nicht so ist. Folglich wurden die 'falschen' Längsstreifen für Fussgänger den gesetzlichen Normen angepasst.

Die Bitte

Halten Sie sich bitte an die rechtlichen Bestimmungen. Nur so kann in diesen Bereichen den schwächsten Verkehrsteilnehmern, den Fussgängern, die Verkehrssicherheit gewährleistet werden.



Lebensraumverbesserung im Eschner und Gampriner Riet



Am 10. Juni wurde im Mehrzweckgebäude Eschen das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Eschen und Gamprin ‚Lebensraumverbesserung Eschner und Gampriner Riet‘ vorgestellt. Neben den beiden Gemeindevorstehern Gregor Ott und Donath Oehri sowie Gemeinderäte beider Gemeinden, nahmen über 50 interessierte Personen aus Landwirtschaft, Jagd, Forst, Naturschutz, Bürgergenossenschaft der betroffenen Gemeinden und Amtsstellen teil. Ziel des Projektes ist die ökologische Aufwertung des Rietes unter Berücksichtigung der natürlichen Rahmenbedingungen und der verschiedenen Nutzungsansprüche.



Zwei Gemeinden – ein Ziel: ökologische Aufwertung des Rietes unter Berücksichtigung der natürlichen Rahmenbedingungen und der verschiedenen Nutzungsansprüche.

Der Eschner Vorsteher Gregor Ott wies einleitend die Interessierten auf die grosse Bedeutung des Lebensraumverbesserungsprojektes für die beiden Gemeinden Gamprin und Eschen hin. Er erläuterte, dass mit diesem Projekt wichtige Leitplanken für die ökologi-



Gespannt verfolgten Vertreter von Gemeinde, Landwirtschaft, Forst und Naturschutz den Ausführungen von Projektleiter Klaus Büchel.

sche Aufwertung des Rietes gesetzt werden, welche sich auf sämtliche Betroffenen positiv auswirken wird. Im Zentrum der Projektvorstellung stand der Begriff Lebensraumverbesserung und was man sich darunter vorstellen muss. Anhand von zahlreichen Bildern aus der Praxis wurden die Inhalte einer Lebensraumverbesserung vorgestellt. Dies sind:

- Die Ökologische Aufwertung der vorhandenen Lebensräume
- die Schaffung neuer Lebensräume für Pflanzen und Tiere
- die Sicherstellung von Korridoren als Wanderwege
- das Anbieten von Trittsteinen als Insel für eine zeitweise Besiedelung
- eine angemessene Extensivierung der Landwirtschaft.

Projektleiter Klaus Büchel zeigte anhand von diversen praktischen Beispielen, was für konkrete Massnahmen zu einer nachhaltigen Lebensraumverbesserung führen können. Dabei wurden unter anderem die Erstellung und Pflege von Buntbrachen, Extensivwiesen, Magerwiesen, Wasserbiotopen und Krautstreifen sowie die Schaffung von Lebensräumen für seltene Arten angesprochen.

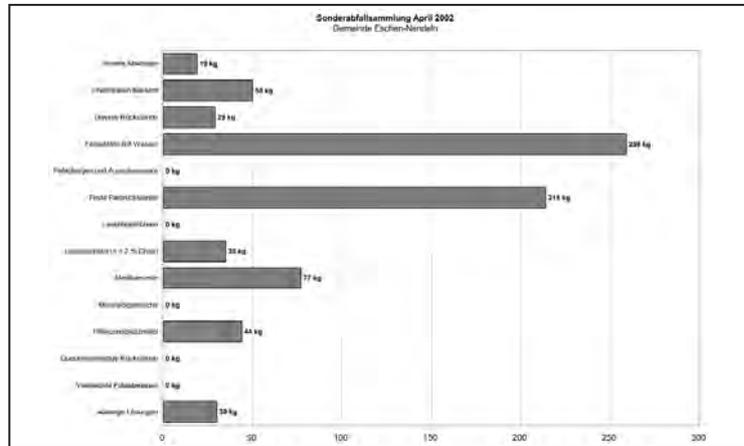
Die Nutzungsansprüche an den begrenzten Raum werden immer vielschichtiger. Deshalb ist eine Koordination der Lebensraumnutzungen notwendig. Dazu sind neben den natürlichen Voraussetzungen die Bedürfnisse aller involvierten Kreise zu berücksichtigen. Dazu gehören Naturschutz, Landwirtschaft, Forst, Jagd und vor allem die Einwohnerschaft. Nur ein laufender Miteinbezug aller Betroffenen und Interessierten sichert einen erfolgreichen Projektverlauf zu. Ein erster Schritt zu diesem ambitionierten Ziel ist mit der ersten Informationsversammlung gelungen. Vertreter aus den betroffenen Kreisen werden den künftigen Begleitausschuss des Projektes bilden. Dieser wird die Projektplanung und Realisierung massgeblich mitgestalten und für die Umsetzung konsensfähiger Lösungen verantwortlich sein. Im Anschluss an die Projektvorstellung wurde bei den anwesenden Interessensvertretern eine Umfrage durchgeführt, bei welcher jeder seine persönlichen Nutzungsansprüche und Bedürfnisse an das Riet anbringen konnte. Das Schlusswort hatte der Gampriner Vorsteher Donath Oehri, der noch einmal auf die Wichtigkeit einer vielfältigen Kulturlandschaft hinwies und die Bedeutung des Projektes für die beiden Gemeinden unterstrich.



Problemstoffentsorgung – kein Problem!

Land und Gemeinden sind gemeinsam bestrebt, die in Haushalten anfallenden Sonderabfälle einer umweltgerechten Entsorgung zuzuführen. Aus diesem Grund wurde im April in Eschen bereits zum 20. Mal die Separatsammlung von Sonderabfällen aus Haushaltungen durchgeführt. Die Abgabe der Stoffe ist kostenfrei.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner nutzten diese Möglichkeit und sorgten damit für eine fachgerechte Entsorgung der Problemstoffe.



Total 757 kg Sonderabfall

Total wurden in Eschen 757 kg Sonderabfall abgegeben. Gegenüber der Sammlung vom Oktober 2001 musste hier eine Zunahme von 286 kg registriert werden. Die Grafik zeigt, was in welcher Menge abgegeben wurde. Aus der Tabelle ist zudem ersichtlich, was und wie viel in den anderen Gemeinden des Landes abgegeben wurde.

Die nächste Sammlung

Die nächste und gleichzeitig 21. Sammlung von Sonderabfällen findet in Eschen am Dienstag, 22. Oktober 2002 statt. An diesem Tag

haben die Einwohnerinnen und Einwohner von Eschen und Nendeln in der Zeit von 9.00 bis 11.00 Uhr beim Mehrzweckgebäude Eschen die Möglichkeit, ihren Sonderabfall abzugeben. Bitte notieren Sie sich dieses Datum. Die Gemeinde Eschen wird zu gegebener Zeit speziell auf diesen Termin aufmerksam machen.

Was kann abgegeben werden:

Abbeizmittel, Autopflegemittel, Chemikalien aller Art, Desinfektionsmittel, Düngemittel, Farben und Lacke, Fotochemikalien, Frostschutzmittel, Imprägnierungsmittel, Klebstoffe, Laugen, Medikamente, Nitroverdüner, Pflanzenschutzmittel, Reinigungs-

mittel, Rostschutzmittel, Säuren, Schmiermittel, Thermometer, Unterbodenschutz usw.

Auf was ist zu achten:

Verschiedene Produkte dürfen nicht vermischt werden und sollten nach Möglichkeit in der Originalverpackung abgegeben werden. Die Abgabe der Sonderabfälle ist kostenlos und nur für Privathaushalte gestattet.

Ihr Ansprechpartner

Während den normalen Bürozeiten steht Ihnen Siegfried Risch, Gemeindebeauftragter für Natur- und Umweltschutz, für Fragen sehr gerne zur Verfügung.

Bezeichnung	Eschen	Mauren	Gamprin	Schellenberg	Ruggell	Balzers	Triesen	Triesenberg	Vaduz	Schaan	Planken	Total
wässrige Lösungen	30	65	127	19	41	136	93	116	67	104	15	531
Vermischte Fotoabwässer	-	-	-	-	-	-	88	25	-	-	-	113
Quecksilberhaltige Rückstände	-	3	-	-	4	-	-	2	-	2	-	4
Pflanzenschutzmittel	44	47	13	8	12	95	18	21	49	128	-	311
Mineralölgemische	-	-	-	-	-	46	-	-	-	-	-	46
Medikamente	77	56	32	29	34	66	37	94	41	98	7	343
Lösungsmittel (< 2 % Chlor)	35	102	86	28	33	98	188	38	258	198	8	788
Leuchtstoffröhren	-	81	-	12	-	-	-	57	-	-	4	61
Feste Farbrückstände	214	275	132	87	155	460	249	219	128	493	61	1'610
Fehlchargen und Ausschussware	-	-	-	-	-	45	51	-	-	-	-	96
Farb- und Lackabfälle mit Wasser	259	390	207	126	109	328	188	244	86	453	77	1'376
Diverse Rückstände	29	126	12	11	10	101	76	29	21	226	6	459
Chemikalien bekannt	50	12	10	-	5	40	32	9	21	45	14	161
Andere Abwässer	19	125	72	8	3	19	41	54	10	62	10	196
TOTAL	757	1'282	691	328	406	1'434	1'061	908	681	1'809	202	6'095



Hinweis: Damit der Veranstaltungskalender bei jeder Ausgabe auch wirklich aktuell und vollständig ist, benötigen wir Ihre Mithilfe. Teilen Sie uns bitte frühzeitig alle relevanten Daten mit, wenn Sie eine öffentliche Veranstaltung in Eschen oder Nendeln organisieren. Wir veröffentlichen Ihre Daten kostenlos in Eschen aktuell, Teletext und Internet

September 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
25.	17:00-20:30	Blutspende	Samariterverein Unterland	Gemeindesaal Eschen
25.	14:00-16:00	Herbstmotive aus Heu für Primarschüler	Eschen aktiv	Kindergarten Schönbühl
27.	17:00-20:00	Abstimmungswochenende, 1. Wahltag	Raumplanungsgesetz, Verpflichtungskredit, Einbürgerung	Gemeindesaal Eschen
28.	14:00	Gründungsversammlung svlu Help Samariterjugend	Samariterverein Unterland	Gemeindesaal Eschen
29.	09:30	Erntedankfestgottesdienst	Pfarramt Nendeln	Pfarrkirche St. Sebastian
29.	17:00-20:00	Abstimmungswochenende, 2. Wahltag	Raumplanungsgesetz, Verpflichtungskredit, Einbürgerung	Gemeindesaal Eschen
29.	16:30	Nachtreffen zum Weltjugendtag in Toronto	Pfarramt Nendeln	Primarschule Nendeln, Aula

Oktober 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
07.-11.	09:00-11:30	Camp K.A.O.S. (Kinder 7-10 Jahre)	Eschen aktiv	Sportpark Eschen/Mauren
11.-13.		Untertländer Jahrmarkt	Jahrmarktskommission Eschen	Dorfplatz Eschen
12.-13.		Stand am Untertländer Jahrmarkt	Bevölkerungsschutzgruppe Eschen	Dorfplatz Eschen
22.	19:30	Vortrag Ätherische Öle	Eschen aktiv	Gemeindesaal Eschen
23.	14:30	Krankensalbung Erntedank	Pfarrei / Eschen	Foyer Gemeinde Eschen
26.	20:00	Herbstkonzert	Gesangverein Kirchenchor Eschen	Gemeindesaal Eschen

November 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
11.		Laternenfest	Kindergärten Eschen/Nendeln	Dorfplatz Eschen
16.	20:00	Jahreskonzert (Kilbikonzert)	Harmoniemusik Eschen	Gemeindesaal
26.	10:00-11:30	Skibörse	Ski-Club UWW	Mauren
30.		Hallenturnier U10/U12	USV-Eschen/Mauren	Schulzentrum Unterland

Dezember 2002

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.	17:00	1. Advent - Nikolausfeier	Eschen aktiv, Pfadfinder Eschen	Dorfplatz Eschen
04.-06.	17:30-21:00	Nikolaus Hausbesuche	Pfadfinder Eschen	Gemeinde Eschen
07.	14:00	Senioren Adventfeier	Seniorenkommission Eschen	Schulsaal Nendeln
09.-11.	abends	Weihnachtsaktionen	Primarschule Eschen	Primarschule Eschen
12.	08:00-16:00	Tag der offenen Tür	Primarschule Eschen	Primarschule Eschen
14.	06:00	Rorate mit Firmlingen Gemeindesaal	Pfarramt Eschen	Kirche / Frühstück im
14.	19:00-22:00	Waldweihnacht	Pfadfinder Eschen	Kirche St. Martin, Boja, Pfadiheim
24.	13:00-17:00	Kinderhüten	Pfadfinder Eschen	Pfadiheim
24.	nach hl. Messe	Bethlehemlicht	Pfadfinder Eschen	vor der Kirche St. Martin
24.	nach hl. Messe	Glühweinausschank	Pfadfinder Eschen	vor der Kirche St. Martin

VERANSTALTUNGSKALENDER



Januar 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
01.		Neujahrsmatinee	Kulturkommission Eschen	Schulsaal Nendeln
31.	17:00-20:00	Gemeinderatswahlen 2003	Gemeinde Eschen	Gemeindesaal Eschen

Februar 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
02.	10:00-12:00	Gemeinderatswahlen 2003	Gemeinde Eschen	Gemeindesaal Eschen

Mai 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
11.	10:00-12:00	Firmung in Nendeln	Pfarramt Nendeln	Pfarrkirche St. Sebastian
23.-25.		28. Gemeindefest	Gemeinde Eschen & Mauren	Sportpark Eschen/Mauren

Juni 2003

Tag	Zeit	Anlass	Veranstalter	Veranstaltungsort
08.	10:00-12:00	Firmung in Eschen	Pfarramt Eschen	Pfarrkirche St. Martin



Waldbegehung 2000



Bremimarkt 2001



Eröffnung Rundwanderwege 2002



- Gemeindeverwaltung**
Postfach 62
St. Martins-Ring 32
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li
- 377 50 10 Zentrale/Vermittlung**
- Gemeindevorsteherung**
377 50 11 Gregor Ott,
Gemeindevorsteher
gregor.ott@eschen.li
- 377 50 29 Fax
- Gemeindekanzlei**
Schalterstunden/
Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr
- 377 50 29 Fax
verwaltung@eschen.li
- 377 50 12 Anton Marxer,
Gemeindesekretär
anton.marxer@eschen.li
- 377 50 10 Manuela Nägele,
Einwohnerkontrolle
manuela.naegle@eschen.li
- 377 50 10 Barbara Berger
Gemeindekanzlei
barbara.berger@eschen.li
- Bauverwaltung**
Schalterstunden/
Parteienverkehr
Montag bis Freitag
8:00 – 11:30 und
13:30 – 17:00 Uhr
bauverwaltung@eschen.li
- 377 49 99 Fax
- 377 50 13 Siegfried Risch, Leiter
siegfried.risch@eschen.li
- 377 97 16 Natel
- 377 50 14 Martin Büchel, Tiefbau
martin.buechel@eschen.li
- 777 97 14 Natel
- 377 49 91 Marcel Foser, Hochbau
marcel.foser@eschen.li
- 377 50 18 Liegenschaften,
Herbert Giesinger
herbert.giesinger@eschen.li
- 777 97 18 Natel
- 777 97 05 Erich Kirschbaumer,
Deponie Rheinau
- Finanz- und Rechnungswesen**
finanzen@eschen.li
- 377 50 24 Fax
- 377 50 15 Günther Kranz,
Gemeindekassier
guenther.kranz@eschen.li
- 377 50 16 Valentin Büchel,
Gemeindekassier-Stv.
valentin.buechel@eschen.li
- Gemeindepolizei**
- 377 50 17 Xaver Kranz
xaver.kranz@eschen.li
- 777 97 01 Natel
- 377 50 28 Fax
- Dokumentation**
- 377 50 19 Erich Allgäuer
verwaltung@eschen.li
- 377 50 29 Fax
- Alter & Gesundheit**
St. Luzistrasse 36
(Postgebäude 1. Stock)
Bürozeiten dienstags von
9.00 bis 11.00 Uhr
- donnerstags von 14.00 bis
16.30 Uhr
- 371 11 03 Marianne Kranz
- 377 50 29 Fax
- Gemeindekanal / Eschen online**
- 377 49 90 Guido Kranz
guido.kranz@eschen.li
gemeindekanal@eschen.li
eschenonline@eschen.li
- 777 97 27 Natel
- 377 49 99 Fax
- Forstverwaltung**
- 777 97 09 Edi Batliner,
Gemeindeförster
Holzerhütte (auch Fax)
edi.batliner@eschen.li
- 373 62 28
- Jugendarbeit**
St. Luzistrasse 36
(Postgebäude 1. Stock)
Bürozeit: Donnerstag,
10.00 bis 13.00 Uhr
freie Tage: Montag und
Dienstag
jugendarbeit@eschen.li
- 377 50 29 Fax
- 377 50 27 Jakob Marquart
- 777 97 07 Natel
- 377 50 27 Miriam Marxer
- 777 97 06 Natel
- 377 50 27 Bischof Barbara
- 377 50 27 Übersax Claudia
- 373 51 62 Jugendtreff ‚Scream‘ Eschen
- 373 50 75 Jugendtreff ‚Zero‘ Nendeln
- Hauswarte**
- 377 50 22 Gerhard Potetz,
Gemeindehaus
gerhard.potetz@eschen.li
- 377 49 95 Günter Gsteu,
Gemeindehaus
guenter.gsteu@eschen.li
- 373 73 17 Bruno Hassler,
Mehrzweckgebäude
bruno.hassler@eschen.li
- 373 69 92 Theo Gstöhl, Primarschule
Eschen
- 078 600 70 94 Bruno Allgäuer,
Primarschule Nendeln
- 373 38 29 Peter Bischof,
Schulsaal Nendeln
- Werkbetrieb**
- 373 73 16 Konstantin Ritter,
Werkmeister
konstantin.ritter@eschen.li
- 777 97 03 Natel
- 373 73 16 Franz Senti,
Werkmeister-Stellvertreter
- Vermittleramt**
St. Luzistrasse 36
(Postgebäude 2. Stock)
- 371 12 39 Vermittlerbüro
- 373 20 38 Adolf Gerner,
Vermittler (Privat)
- 377 19 81 Geschäft-Direktwahl
- 377 17 44 Geschäft-Zentrale
- 078 870 20 38 Natel
- 373 48 21 Georg Fehr,
Vermittler-Stv. (Privat)
- 235 34 37 Geschäft
- Kirche St. Martin Eschen**
- 373 13 20 Pfarramt röm.-kath.,
St. Luzi-Strasse 648
- 373 38 77 Pfarrkirche, Sakristei
- 777 97 11 Marxer Karl, Mesmer
- Kirche St. Sebastian Nendeln**
- 373 33 89 Pfarramt röm.-kath.
Churerstrasse 39a,
9485 Nendeln
adriano.burali@bluemail.ch
- 777 97 13 Natel
- 373 55 45 Pfarrkirche Sakristei
- 373 38 29 Peter Bischof, Mesmer
- 777 97 12 Natel
- Schulen**
- 373 31 22 Primarschule Eschen
Simsgasse 300
- 373 31 50 Fax
pseschen@schulen.li
www.schulen.li/pse
- 373 69 92 Hauswart: Gstöhl Theo
- 373 20 70 Primarschule Nendeln
Im Feld 310
- 373 73 40 Fax
psnendeln@schulen.li
- 078 600 70 94 Hauswart: Allgäuer Bruno
- Vorschule**
- 373 82 53 Simsgasse 300
- Kindergärten**
- 373 30 30 Dorf, St. Martins-Ring 57
- 373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
- 373 49 16 Flux, Staudengasse 352
- 377 50 22 Hauswart: Gerhard Potetz
- 373 52 83 Haldenruh, Simsgass 69
- 373 43 12 Hauswartin: Barbara Kranz
- 373 13 88 Schönbühl, Schönbühl 645
- 373 61 26 Hauswartin:
Franziska Gstöhl
- 373 35 65 Vereinshaus,
St. Martins-Ring 62
- 373 18 25 Hauswartin:
Angela Allgäuer
- 373 10 25 Nendeln Alte Schule,
Rheinstrasse 42
- 373 35 02 Hauswartin:
Maria-Louise Senti
- 373 44 41 Nendeln Schule I, Im Feld 310
- 078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer
- 373 47 67 Nendeln Schule II,
Im Feld 310
- 078 600 70 94 Hauswart: Bruno Allgäuer
- Mühle**
St. Martins-Ring 658
- 373 13 71 Öffnungszeiten
Mittwoch, 13.00-17.30 Uhr
Samstag, 7.30-12.00 Uhr
- 373 17 68 Müller: Wanger Hans (Privat)
- Bibliothek**
- 373 30 40 Gemeindebibliothek
Schulzentrum Unterland
Öffnungszeiten
Montag, 18.00-20.00 Uhr
Mittwoch, 14.00-16.00 Uhr
Freitag, 18.00-20.00 Uhr
- Verschiedene**
- 373 41 90 Alterspflege
- 373 39 45 Familienhilfe
- 373 22 26 Gemeindefrankenschwester
- 373 27 42 Krankenmobilen
- 373 20 34 Mahlzeitendienst
- 373 47 71 Samariterverein Unterland
- 373 26 07 Sportpark Eschen/Mauren,
Meier Josef
- 777 97 08 Natel Meier Josef
- 373 48 66 Hallenbad Schulzentrum
Unterland
- 237 49 69 Kehrlichtabfuhr, Max Beck,
Vaduz